

# EDITORIAL



## Was soll, was muss?

Sicherlich haben viele über das Generalthema der Podiumsdiskussion des 41. Internationalen Jahreskongresses der DGZI geschmunzelt. Nun liegt er bereits hinter uns. Nicht nur Köln zeigte sich von seiner schönsten und gastfreundlichsten Seite, ich denke, auch der Kongress selbst hat unsere Mitglieder, unsere Freunde, aber auch unsere Gäste aus dem Ausland überaus zufriedengestellt. Zwei mit Informationen prall gefüllte Fortbildungstage, eine attraktive Dentalausstellung und wiederum eine perfekte Organisation – hier möchten wir uns sehr herzlich beim Team der OEMUS MEDIA AG bedanken – hinterlassen sicherlich bei allen Teilnehmern nachhaltig positive Eindrücke.

Es wurde gerungen, es wurde kontrovers diskutiert – es wurde auch gestritten in Köln! Letzteres zwar in der DGZI-typischen kollegial-freundlichen Weise, aber gerade die Podiumsdiskussion hat gezeigt, wie vielfältig sich die Implantologie entwickelt hat, welche Möglichkeiten sich bieten und welche Unterschiede es in Ausbildungs-, Kenntnisstand und Ansichten gibt.

Die DGZI und das Auditorium sind nicht der Versuchung erlegen, sich einer der beiden Philosophien mit Haut und Haaren zu verschreiben – wie so oft im Leben ist wohl der Mittelweg der richtige.

### *Was soll, was muss?*

Letztendlich müssen Sie das entscheiden, liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde. Sie müssen mit Ihrer Fachkenntnis, mit Ihren Erfahrungen und mit Ihren Fähigkeiten entscheiden! Wir hoffen sehr, dass Ihnen unser Kongress bei diesen wichtigen Entscheidungen eine kleine (gerne auch große) Hilfestellung war. Auch hoffen wir, bestehende Hemmschwellen gegenüber den neuen Techniken und Möglichkeiten abgebaut zu haben, denn nur bei neutraler Betrachtung und Abwägung kann die erwähnte Entscheidung „digital oder konventionell“ getroffen werden.

Und um an dieser Stelle Prof. Dr. Dr. Frank Palm zitieren zu dürfen: „Digitale Implantologie ist nicht Zukunft – digitale Implantologie ist heute!“

In diesem Sinne darf ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen Implantologie Journals wünschen.



Dr. Georg Bach  
Fortbildungsreferent der DGZI

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) mit weiterführenden Informationen vernetzt.



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des Implantologie Journals als E-Paper unter:

**ZWP online**  
[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)



4. INTERNATIONALER

# CAMLOG KONGRESS

3.–5. MAI 2012

LUZERN, SCHWEIZ



## FEEL THE PULSE OF SCIENCE IN THE HEART OF SWITZERLAND

- »State of the art« der dentalen Implantologie
- International renommiertes wissenschaftliches Komitee, anerkannte Referenten
- Außergewöhnliche Workshops
- Luzern – weltbekannter Kongressort in einzigartiger Lage
- Fetzige alpine Party – »Let's rock the Alps!«
- Attraktive Partnerprogramme in Luzern und Umgebung
- Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

## WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE

Prof. Dr. Jürgen Becker, Prof. Dr. Fernando Guerra, Prof. Dr. Frank Schwarz,  
Prof. Dr. Thomas Taylor, Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden,  
Prof. Dr. Dr. Georg Watzek, Prof. Dr. Axel Zöllner

